



### **Liebe Mitglieder, Spenderinnen und Spender**

Die Corona-Pandemie brachte 2020 unser

Gesundheitswesen an seine Grenzen, führte zum grössten Wirtschaftseinbruch seit Jahrzehnten und legte aber auch das gesellschaftliche Leben weitgehend lahm. Davon waren auch wir betroffen. Die Jahresversammlung vom Frühjahr musste auf den Herbst verschoben werden. Auf das GGK-Forum («Frühkindliche Erziehung und Betreuung – eine Aufgabe des Staates?») und den Kantonalen Tag der Freiwilligen («Rolle der Quartiervereine für den sozialen Zusammenhalt») mussten wir gänzlich verzichten.

Untätig aber blieben wir deswegen in der «ausserordentlichen Lage» nicht.

Anfang Jahr konnten wir unsere Mitglieder mit der Neujahrsgabe 2020 erfreuen, dem Essay von Barbara Bleisch zum Thema «Wozu haben wir Familie?».

Im Spätsommer war unsere Schrift «Wozu braucht es uns noch?» fertiggestellt, eine Sammlung von Reden, Aufsätzen und Diskussionsbeiträgen zum gesellschaftlichen Engagement in der Zukunft und den sich daraus für uns und andere kantonale gemeinnützige Gesellschaften ergebenden Herausforderungen. Ende Oktober bekamen diese alle Mitglieder sowie Spender und Spenderinnen.

Im Herbst konnten sodann zwei weitere Module des mit der PHSG verantworteten Jubiläumsprojekts «Sozialgeschichte des Kantons St. Gallen» fertiggestellt und auf die Plattform [www.sozialgeschichte.ch](http://www.sozialgeschichte.ch) geladen werden. Sie handeln von «Migranten. Von Heimatlosen, Arbeitsmigrantinnen und Geflüchteten» sowie «Geschlechtergeschichte. Die «sittlich gefährdeten» Mädchen vom Wienerberg». Die sich bereits einer grossen Beliebtheit erfreuende Plattform ist bekanntlich nicht nur den Lehrpersonen im Kanton St. Gallen zugänglich, sondern auch der ganzen Öffentlichkeit.

Im Berichtsjahr galt es weiter 30 Gesuche zu behandeln. Nach deren gründlicher Prüfung gewährte der Vorstand 16 Organisationen eine finanzielle Unterstützung von insgesamt Fr. 67'500 (Vorjahr: Fr. 58'200).

Nach den von Hubertus Schmid, Thomas Bünger und Marco Dörig frühzeitig erklärten Rücktritten aus dem Vorstand galt es diese zu ersetzen. Mit der Wahl von Prof. Johannes Gunzenreiner, Prorektor der PHSG, zum neuen Präsidenten sowie der Zuwahl von Dr. Thomas Riklin, St. Gallen, Leiter Unternehmensentwicklung St. Galler Kantonalbank, Markus Meli,

Geschäftsleiter BDO AG, St. Gallen, und Prof. Dr. Larissa Schuler, Dozentin PHSG, in den Vorstand ist der neue Vorstand für die Zukunft gut aufgestellt.

### **Wozu braucht es uns noch?**

Im Jubiläumsjahr 2019 galt unser Augenmerk zu Recht der Vergangenheit, den vielen gemeinnützigen Initiativen, Gründungen und Hilfeleistungen im 19./20. Jahrhundert unseres Vereins. Doch nach den Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag mussten wir den Blick wieder nach vorne richten und uns ernsthaft fragen: Braucht es im ausgebauten Sozialstaat noch einen Verein, der «auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit anregt und fördert, was der geistigen und materiellen Volkswohlfahrt im Kanton St. Gallen dient» – dies in einem Land, wo eine Vielzahl privater Sozialwerke und Stiftungen ihre segensreichen Aktivitäten entfalten? Kurz: Muss sich die Gemeinnützige Gesellschaft neu erfinden? Um eine breite Diskussion darüber inner- und ausserhalb der ggk sg zu eröffnen, hatten wir beschlossen, die von Bundesrätin Karin Keller-Sutter sowie von Hubertus Schmid, im Jubiläumsjahr dazu gemachten Aussagen sowie die uns hinterher zugestellten Diskussionsbeiträge festzuhalten. Auch nahmen wir grundsätzliche Überlegungen zur Freiwilligenarbeit auf, die dazu im Jubiläumsjahr im Kanton St. Gallen und in Appenzell beider Rhoden gemacht wurden. Hoch erfreut und stolz sind wir über die drei inspirierenden, ja wegweisenden Essays von Dr. h. c. Jean-Daniel Gerber, Präsident der SGG, wie auch von der Philosophin Dr. Barbara Bleisch und dem Philosophen Dr. Ludwig Hasler. Wir veröffentlichten all dies in einer 50-seitigen Publikation, im Wissen darum, dass es nicht wir Heutigen sind, die die ggk sg in die Zukunft führen, sondern die künftigen Mitglieder und unsere Nachfolger im Vorstand. Sie alle haben den Auftrag, sämtliche Tätigkeiten und Entscheidungen kritisch zu hinterfragen, stets mit dem Ziel, dem Gemeinwohl im Kanton privat, freiwillig und uneigennützig zu dienen.

Sollen auch die jüngeren Generationen eine Ahnung von den im Kanton St. Gallen im 19./20. Jahrhundert herrschenden Lebensverhältnissen bekommen, genügt es nicht, den Lehrpersonen ein schön bebildertes Geschichtsbuch in die Hand zu drücken. Heutzutage muss den Lehrpersonen das entsprechende Unterrichtsmaterial in elektronischer Form zur Verfügung stehen. Die im November 2019 mit den ersten vier von zehn Modulen

in Betrieb gesetzte Internetseite [www.sozialgeschichte.ch](http://www.sozialgeschichte.ch) wurde im Dezember 2020 um zwei weitere Module ergänzt.

Das Thema «Migration» beschreibt die Heimatlosigkeit, die Not und Armut in der Ostschweiz im 19. Jahrhundert, die Aufnahme von Flüchtlingen im 20. Jahrhundert sowie die Arbeitsmigration in die Schweiz mit einem speziellen Fokus auf die Situation im Kanton St. Gallen. Das Thema «Geschlechtergeschichte» greift die Aspekte der Frauenbewegung in der Schweiz vor 1945 und ab 1968 auf. Dies wird ergänzt durch die Beschreibung der Entwicklung des Heimwesens für Jugendliche und die Geschichte des weiblichen Körpers.



[www.sozialgeschichte.ch](http://www.sozialgeschichte.ch)

Geschlechtergeschichte

## Die Frauenbewegung in der Schweiz vor 1945

### Jahresversammlung

Am 20. Oktober konnte endlich die Jahresversammlung in der Laurenzen-Kirche St. Gallen abgehalten werden, der Corona-Pandemie wegen aber nur in Anwesenheit von 48 Mitgliedern. In den lokalen Medien stand zu lesen:

Die gkg sg wählte an ihrer Jahresversammlung Johannes Gunzenreiner, Prorektor der PHSG, zum neuen Präsidenten. Damit endet die 14-jährige Amtszeit von Hubertus Schmid. Unter seiner Ägide wurde der Tag der Freiwilligenarbeit eingeführt, die Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen intensiviert und die gkg sg zu einer Art Interessensvertretung für die Freiwilligenarbeit entwickelt. Auf nationaler Ebene setzte sich Schmid für die Vernetzung der Gemeinnützigen auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene ein.

Jean-Daniel Gerber, Präsident der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG), erinnerte sich in seiner Abschiedsrede für Hubertus Schmid an dessen zahlreiche Impulse für eine engere Verknüpfung der Gemeinnützigen. Diese Anregungen würden auch in die neuen Statuten der SGG einfließen. Das Gleiche tat Bruno Bauer, Vizepräsident der gkg sg, bezogen auf die kantonale Ebene. Dort engagierte sich Schmid stark für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, die mit Freiwilligen arbeiten. In seinen 14 Amtsjahren schaffte es Schmid, die Bedeutung und die Wahrnehmung der Freiwilligenarbeit in der Öffentlichkeit zu stärken. Heute ist die gkg sg so etwas wie die Lobby-Organisation aller nicht gewinnorientierten Vereine.

In seiner Abschiedsrede zeigte sich Schmid erfreut über den guten Stand, den Freiwilligenarbeit im Kanton St. Gallen noch immer besitze. «27% der Bevölkerung leisten regelmässig und 43% wo dringend nötig Freiwilligenarbeit. Damit liegen wir über dem Schweizer Durchschnitt», erklärte Schmid und fuhr fort: «Ohne diese Freiwilligenarbeit wären wir viel ärmer, materiell, emotional und kulturell. Wie bedeutend sie ist, haben wir ja gerade während des Lockdowns gesehen.» Gerade deshalb sei es beunruhigend, dass die grundsätzliche Bereitschaft zu kontinuierlicher, also formeller Freiwilligenarbeit abnehme. Stress am Arbeitsplatz, Mobilität, höhere Erwerbsquote bei Frauen, Jugendliche, die sich nicht einbinden lassen wollen – diese und noch viele andere Gründe führten zu deren Abnahme. Doch komplexe



Aufgaben würden feste Strukturen, Verlässlichkeit und Planbarkeit brauchen. Deshalb regt Schmid – und nicht nur er – an, über einen obligatorischen Bürger- oder Sozialdienst nachzudenken, um die entstehende Lücke zu schliessen. Denn gleichzeitig nehme die Fragmentierung der Gesellschaft zu und immer mehr Gruppen und Grüppchen kämpften um staatliche Unterstützung. Laut Schmid bringt auch die Wirtschaft kaum mehr Verständnis für ein gesellschaftliches Engagement ihrer Mitarbeiter auf. Früher sei dies auch bei leitenden Angestellten selbstverständlich gewesen und hätte den Erwartungen des Unternehmens entsprochen. *Tempi passati*. Die Wirtschaft jedenfalls gehört nicht mehr zu den Treibern der Freiwilligenarbeit. Dies habe jedenfalls eine von der ggk sg in Auftrag gegebene Studie der Fachhochschule St. Gallen im Jahre 2018 ergeben. Die Motivation dazu kommt aus der Familie, von Freunden, vom Sport, der Pfadi oder Jungwacht. Interessant war aber auch, dass Jugendliche weder in der Schule noch sonst wo aktiv auf diese Möglichkeit angesprochen werden. «Wäre die Schule nicht jene Institution ausserhalb der Familie, wo man Freiwilligenarbeit einüben könnte?», fragte Schmid. Diese sehr zurückhaltende Rekrutierung neuer Freiwilligen steht in einem seltsamen Kontrast zur Schwerpunktplanung der St. Galler Regierung von 2017 bis 2026: «Um den sozialen Frieden zu stärken, wird die Regierung die Freiwilligenarbeit stärken», heisst es dort. Deshalb fragt sich Schmid, wo die St. Galler Regierung Handlungsbedarf sieht und ob allfällige Schwächen mit politi-



schen Mitteln behoben werden könnten. Und etwas misstrauischer: Erhofft sich die St. Galler Regierung mit der Stärkung der Freiwilligenarbeit eine Entlastung bei gesetzlichen Aufgaben? Wäre nicht schon geholfen, wenn die Regierung auf die 2015/2016 mit 600 Vereinen erarbeiteten Vorschläge zur Vereinfachung des bürokratischen Verfahrens in diesem Bereich eingehen würde? Zum Abschluss betonte Schmid, dass das gesellschaftliche Engagement nicht nur Freiwilligenarbeit, sondern auch Gemeinsinn benötige. Dies bedeute ganz allgemein, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Dieses Verhalten beruhe auf einer geistigen Haltung. Hubertus Schmid: «Auch nach 14 Jahren ist mein Selbstverständnis von der wichtigen Rolle des freiwilligen gesellschaftlichen Engagements für dieses Land intakt, auch wenn nicht frei von Widersprüchen und Selbstzweifeln. Diese Ambivalenz muss ich aushalten.»

Nach den einleitenden Gedanken des scheidenden Präsidenten genehmigte die Jahresversammlung einstimmig Jahresbericht und Jahresrechnung 2019 und wählte nebst Prof. Johannes Gunzenreiner, Prorektor PHSG, Oberuzwil, Dr. Thomas Riklin, St. Gallen, Leiter Unternehmensentwicklung St. Galler Kantonalbank, Markus Meli, St. Gallen, Geschäftsleiter BDO AG, St. Gallen, sowie Prof. Dr. Larissa Schuler, Romanshorn, Dozentin PHSG, in den Vorstand. Sie ersetzen Hubertus Schmid, Thomas Bünger und Marco Dörig. Rolf Huber, Oberriet, Gemeindepräsident und Kantonsrat, und Daniel Jordan, Bischofszell, OST – Ostschweizer Fachhochschule, St. Gallen wurden neu in die Kontrollstelle gewählt, an Stelle von LukasENZler, Appenzell, und Markus Meli, St. Gallen.

In seiner Antrittsrede ging Johannes Gunzenreiner auf die erfolgreiche Kooperation zwischen der ggk sg und der PHSG ein, die in ein Buch und eine Webseite über die Sozialgeschichte St. Gallens mündete. Für Gunzenreiner ist dies ein Beispiel, wie aus einer Zusammenarbeit eine verstetigte Beziehung wird. «Mir ist es ein grosses Anliegen, die Gemeinnützige Gesellschaft erfolgreich in die kommenden Jahre zu führen, Bewährtes zu konsolidieren und Neues bewusst anzugehen», formulierte er seine Ziele und dankte für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Nach Abwicklung der statutarischen Geschäfte stellte der Philosoph Dr. Ludwig Hasler, Zollikon, Reflexionen zum gesellschaftlichen Engagement in Zeiten von Corona an. Den



Abschluss bildete traditionsgemäß das freundschaftliche Zusammensein der Mitglieder bei Speis und Trank im Festsaal des Stadthauses – und dies unter strikter Einhaltung von Abstandsregeln und Maskenpflicht.



megliodia 2020

Trotz grosser Unsicherheit der Corona-Pandemie wegen sind für 2021 nebst der Entwicklung eigener Projekte folgende Aktivitäten geplant:

Januar: Versand Neujahrsgabe 2021: «Wie die Krise den Gemeinsinn stärken kann» von Dr. Ludwig Hasler, Zollikon/ZH

September: Jahresversammlung am 21. September 2021. Durchführungsort noch offen.

GGK-Forum «Frühkindliche Erziehung und Betreuung – eine Aufgabe des Staates?» in Zusammenarbeit mit der PHSG. Durchführung geplant.

November: Kantonaler Tag der Freiwilligen. Durchführung geplant.

Nähere Informationen folgen zur gegebenen Zeit.



IDEM Sarganserland



Kinderbaustelle

## **Finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Projekte und Organisationen**

Unsere Mitglieder und Spender erwarten, dass wir die bereitgestellten Mittel in erster Linie für eigene Projekte einsetzen. In der «ausserordentlichen Lage» des Corona-Jahres 2020 war es uns leider verwehrt, den Kantonalen Tag der Freiwilligen oder mit der PHSG öffentliche Forums-Anlässe durchzuführen, geschweige denn neue eigene Projekte aufzugleisen. So entfällt denn im Berichtsjahr der grösste Ausgabenposten auf Vergabungen an andere gemeinnützige Organisationen im Kanton, die – ob im Bereich Gesundheit, Bildung, Erziehung oder Soziales – einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten.

Die gkg sg unterstützte 2020 folgende private gemeinnützige Projekte:

### **Fr. 15'000      Stiftung Benevol St. Gallen**

Niederschwelliges Angebot von Arbeitsplätzen, Sitzungszimmern sowie Dienstleistungen (IT, Buchhaltung, Beratung, Marketing, Sponsoring etc.) für gemeinnützige St. Galler Vereine, im neu eingerichteten Benevol-Park beim Bahnhof St. Gallen.

### **Fr. 10'000      Frauenarchiv St. Gallen**

Beitrag zur Begleitbroschüre der 2021 vom Historischen und vom Völkerkundemuseum St. Gallen ausgerichteten Ausstellung zur Frauen- und Geschlechtergeschichte 1850–1996. Dies aus Anlass der Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts vor 50 Jahren in der Schweiz.

### **Fr. 3'000      Frauenzentrale St. Gallen**

Betreuter Spielnachmittag für Kinder von Eltern mit Migrationshintergrund. Startbeitrag an das Pilotprojekt 2019 – 2021.

### **Fr. 7'000      Verein Kinderbaustelle Rorschach**

Kinder können unentgeltlich während mehrerer Wochen im Jahr unter Begleitung frei nach ihren Ideen und Wünschen, ihrem Wissen und Können hoch- und tiefbauen. Durchführung durch Freiwillige.

**Fr. 5'000      Figurentheater St. Gallen**

Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren kreieren im Kurs «Natur- und Umweltschutz» aus Socken verschiedene Wesen und Elemente, erfinden kleine Szenen und Dialoge und führen diese mit einer professionellen Figurenspielerin öffentlich auf.

**Fr. 5'000      mensch-zuerst schweiz**

Startbeitrag an Weiterbildung 2020–2022 des Projekts «Peer to Peer» in Rorschach. Menschen mit Lernschwierigkeiten beraten, unterstützen, bilden und sensibilisieren andere Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung.

**Fr. 5'000      Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen**

Jahresrate an die Kosten eines mehrjährigen Projekts.

**Fr. 2'500      Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft**

Vierte Jahresrate für Freiwilligen-Monitor 2020, eine sozialwissenschaftliche Studie zur Freiwilligenarbeit in der Schweiz.

**Fr. 3'000      Verein AKIN St. Gallen**

Startbeitrag zum Projekt von Student\*innen der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule St. Gallen, das auf ehrenamtlicher Basis die Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen durch Sport zum Ziel hat.

**Fr. 3'000      Gemeinde Jonschwil**

Generationenverbindender Bewegungs- und Begegnungsort Schularaal Schwarzenbach: Beitrag an die Ausrüstung des Spielplatzes. Grosses freiwilliges Engagement der Bevölkerung.

**Fr. 3'000      kleikla Verein Arbeitslosenprojekte, St. Gallen**

Kauf von Nähmaschinen für neues Kreativatelier an der Kirchgasse, St. Gallen.

**Fr. 2'000      FAGS Frauen-Arbeitsgemeinschaft  
Sarganserland**

Dankeschön-Abend für die über 80 Freiwilligen, die sich in den regionalen Alters- und Pflegeheimen engagieren.

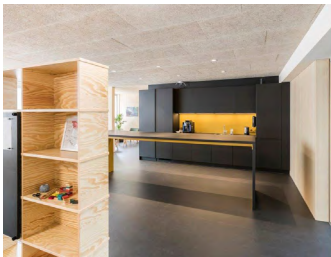
**Fr. 2'000.- Megliodia, Verein für Kinder- und Jugendmusikprojekte, St. Gallen**

Ermöglicht Kindern und Jugendlichen aussergewöhnliche Musik-erlebnisse. Beitrag zum Projekt «Tafel und Tanzmusik» für Kinder ab 5 Jahren.

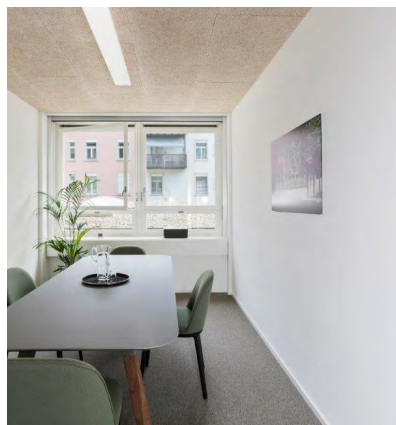
**Fr. 2'000 Verein Jungwacht Blauring**

Lieder- und Kulturfest Altstätten 2021. Dank an die 8500 Leiten- den für ihr grosses freiwilliges Engagement im Land.

**Fr. 67'500 Total (Fr. 58'200 im Vorjahr)**



Benevol-Park



Herzlich verdanken wir die vielen grossen und kleinen Spenden, die uns im letzten Jahr nebst den Mitgliederbeiträgen zugegangen sind. Nur so ist es möglich, die uns übertragenen Aufgaben zum Wohl der Gesellschaft zu erfüllen.

Schützengarten AG, St.Gallen; Stiftung OPOS, St.Gallen; Christoph Baumgartner, St.Gallen; Sabine Eichmüller, Altstätten; Cuno Pümpin, Jona; Ernst Ghenzi, Uznach; Hans Anderegg, St.Gallen; Stefan Bodmer, Niederwil; Johannes Anderegg, St.Gallen; Kurt Scherrer, St.Gallen; Kapuzinerkloster Mels; Gemeinde St. Margrethen; Hans Wey, St.Gallen; Ronald Rentsch, St.Gallen; Jacques Grob, Wattwil; Albert Koller, Rheineck; Bruno Damann, Gossau; Kurt Helbling, Pfäffikon; Hans Brunner, St.Gallen; Roland Ledergerber, St.Gallen; Hubertus Schmid, St.Gallen; August Kern, St.Gallen; Konrad Hanimann, Mörschwil; Raphael Frei, Rorschacherberg; Max Graf, Balgach; Werner Krüsi, Speicher; Christian Stambach, Thal; Koch Group AG, St.Gallen; Hans und Elisabeth Stehle, St.Gallen; Adrian Rufener, Wittenbach; Lorenz Bühler, Uzwil; Paul Kunz, Degersheim; Jürg Nef, St.Gallen; Christoph Bürgi, St.Gallen; Michael Steiger, Goldach; Markus und Isabell Isenrich, St.Gallen; Peter Jans und Assiavi Matter Jans, St.Gallen; Hans Ulrich Bosshard, Mörschwil; Eduard Kellenberger, Bad Ragaz; Hans Jörg Schmid, St.Gallen; Robert Signer, Wil; Markus Straub, Rüthi; Marcel Grünenfelder, Kriessern; Hans Walter Schmid, Gais; Stieger AG, Oberriet; Iso Rechsteiner, Rorschacherberg; Valentin Rehli, Walenstadt; Elisabeth Brunner, Schmerikon; Elisabeth Caspar Schmid, Rehetobel; Karl Rudolf Schwizer, St.Gallen; Tolle Steffen, Rehetobel; Annina Policante, St.Gallen; Marianne Wüthrich, Wil; Huber und Monsch AG, St.Gallen; Thomas Bauer, Steinach; Alfred Kurer, St.Gallen; Werner Bänziger, Berneck; Roman Grämiger, St.Gallen; Roland Stäuber, St.Gallen; Alfred und Susanne Müller-Ballmoos, Frauenfeld; Walter Locher, St.Gallen; Herbert Oberholzer, Rapperswil; Werner und Susanna Hagmann, St.Gallen; Bernhard Brassel, Rehetobel; Karl Felix Stürm, St.Gallen; Hans Zuberbühler, St.Gallen; Herbert Dietsche, St.Gallen; Matthias Schmid, Mörschwil; Martin Morger, Speicher; Heidi Gstöhl, St.Gallen; Hansjörg Frei, St.Gallen; Verena Alder, St.Gallen; LukasENZler, Appenzell; Robert Nef, St.Gallen; Ursula Germann, Arbon; Christoph Tobler und Claudia Züger, Abtwil; Bruno Bauer, St.Gallen; Christian Haller, St.Gallen; Marlies Thoma, St.Gallen; Rudolf Schwager, St.Gallen; Heinz und Ursula Surber, Wittenbach; Urs und Gabriela Stillhard, St.Gallen; Alfred Schubiger, St.Gallen; Urs und Katharina Engel, St.Gallen; Caratello Weine AG, St.Gallen; Ursula Hiller, St.Gallen; Dieter Vetter, St.Gallen; Christa Mock, Gossau; Marc Mächler, Zuzwil; Werner Ebnetter, St.Gallen; Johannes Hensel, St.Gallen; Wolfram Studer-Opitz, St.Gallen; Peter Waibel, Arbon; Bruno und Ursula Leippold, St.Gallen; Daniel Müller, Wil; Peter Frei, Diepoldsau; Jakob und Margrit Rizzi, St.Gallen; Martin Schläpfer, St.Gallen; Erwin Beck, Mörschwil; Samuel Hostenstein, Winterthur; Martin Krüsi, St.Gallen; Grimed AG, Wald AR; Ulrico Eugen Schmid, St.Gallen.

Pro Memoria: Berücksichtigt sind Überweisungen von Mitgliedern, die über dem Mindestbeitrag liegen, also über Fr. 30 (für Einzelmitglieder), Fr. 50 (für Paarmitgliedschaft) oder Fr. 100 (für Vereine, Gemeinden und Unternehmen).

## Vorstand

Prof. Johannes Gunzenreiner, Oberuzwil, Präsident,  
Prorektor PHSG  
Mitglied seit 2020

Bruno Bauer, St. Gallen, Rechtsanwalt, Vize-Präsident  
Mitglied seit 1989

Heidi Gstöhl, St. Gallen, Leiterin Dienststelle  
Gesellschaftsfragen Stadt St. Gallen  
Mitglied seit 2000

Donat Ledergerber, Engelburg, Departementsleiter Bildung  
und Sport Stadt Wil  
Mitglied seit 2010

Dr. Claudia Zogg, Oberschan, Ökonomin  
Mitglied seit 2012

Dr. Claudius Luterbacher, Abtwil, Bischöflicher Kanzler  
Mitglied seit 2016

Annina Policante, St. Gallen, evang. ref. Kirchenrätin Kanton St. Gallen  
Mitglied seit 2016

Dr. Thomas Riklin, St. Gallen, St. Galler Kantonalbank  
Mitglied seit 2020

Markus Meli, St. Gallen, Geschäftsleiter BDO AG, St. Gallen  
Mitglied seit 2020

Prof. Dr. Larissa Schuler, Romanshorn, Dozentin PHSG  
Mitglied seit 2020



## Kontrollstelle

Karin Schweizer, acrevis Bank AG, St. Gallen  
Mitglied seit 2013

Daniel Jordan, Bischofszell, OST – Ostschweizer  
Fachhochschule, St. Gallen  
Mitglied seit 2020

Rolf Huber, Oberriet, Gemeindepräsident Oberriet  
Mitglied seit 2020

## Geschäftsstelle

Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St. Gallen

BDO AG  
Nicole Lessmann  
Vadianstrasse 59  
Postfach 2245  
9001 St. Gallen

info@ggksg.ch  
Tel. 071 226 09 10

[www.ggksg.ch](http://www.ggksg.ch)

**Bilanz**

Aktiven	31.12.2020	%	31.12.2019	%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>81'164.39</b>	<b>4,5 %</b>	<b>130'572.67</b>	<b>6,7 %</b>
Postkonto	9'907.03	0,5 %	10'826.53	0,6 %
Bankguthaben	62'172.54	3,4 %	102'807.09	5,3 %
Debitoren/Verr.-steuern	9'084.82	0,5 %	9'439.05	0,5 %
Abwicklung mehrjährige Gesuche	–	0,0 %	7'500.00	0,4 %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'725'654.33</b>	<b>95,5 %</b>	<b>1'821'846.93</b>	<b>93,3 %</b>
Wertschriften	1'725'654.33	95,5 %	1'821'846.93	93,3 %
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'806'818.72</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1'952'419.60</b>	<b>100,0 %</b>

Passiven

<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'979.45</b>	<b>0,3 %</b>	<b>20'994.80</b>	<b>1,1 %</b>
Abwicklung Gesuche	3'000.00	0,2 %	19'000.00	1,0 %
Passive Rechnungsabgrenzung	2'979.45	0,1 %	1'994.80	0,1 %
<b>Rückstellungen</b>	<b>82'796.45</b>	<b>4,6 %</b>	<b>123'000.00</b>	<b>6,3 %</b>
Rückstellung für Abschluss Jubiläumsprojekt	82'796.45	4,6 %	123'000.00	6,3 %
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>155'750.00</b>	<b>8,6 %</b>	<b>206'546.45</b>	<b>10,6 %</b>
Margrit und Rudolf Wild Fonds	155'750.00	8,6 %	205'750.00	10,5 %
Jubiläumsprojekt Fonds	–	0,0 %	796.45	0,0 %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'562'292.82</b>	<b>86,5 %</b>	<b>1'601'878.35</b>	<b>82,0 %</b>
Gesellschaftsvermögen	1'895'000.00	104,9 %	1'895'000.00	97,1 %
Verlustvortrag	-293'121.65	-16,2 %	-289'480.10	-14,8 %
Jahresergebnis	-39'585.53	-2,2 %	-3'641.55	-0,2 %
<b>Total Passiven</b>	<b>1'806'818.72</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1'952'419.60</b>	<b>100,0 %</b>

Erfolgsrechnung	2020	2019
Beiträge und Spenden	23'350.00	54'470.00
<i>davon Spenden für 200-Jahr-Jubiläum</i>	<i>0.00</i>	<i>30'000.00</i>
Beitrag aus Legat	50'000.00	50'000.00
Finanzerfolg	-5'927.13	38'752.19
Kursgewinn/-verlust auf Wertschriften	2'258.70	137'042.56
Vergabungen	-67'500.00	-58'200.00
Nicht beanspruchte Vergabungen	10'000.00	15'000.00
Verwaltungskosten	-32'077.47	-83'131.00
<i>davon Aufwand für 200-Jahr-Jubiläum</i>	<i>0.00</i>	<i>-53'875.20</i>
Projekte	-21'240.03	-34'575.30
Aufwand Jubiläumsprojekt	0.00	-151'471.10
Verwendung Jubiläumsprojekt Fonds	0.00	151'471.10
Total Aufwand Jubiläumsprojekt	0.00	0.00
Rückstellung für Abschluss Jubiläumsprojekt	123'000.00	123'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	1'550.40	0.00
<b>Jahresgewinn /-verlust</b>	<b>-39'585.53</b>	<b>-3'641.55</b>

### **Bilanz**

Die Wertschriften sind zu Marktwerten bilanziert. Die ggk sg erhielt 2013 ein Legat in der Höhe von rund Fr. 500'000. Dieses ist als «Margrit und Rudolf Wild Fonds» unter dem langfristigen Fremdkapital bilanziert. Jährlich dürfen 10% des Fonds für die Gesellschaftszwecke der ggk sg verwendet werden. Nachdem im Vorjahr ein Bezug erfolgte, wird 2020 wiederum eine Quote von Fr. 50'000 verwendet. Der aktuelle Bestand beträgt Fr. 155'750. Im letzten Jahr wurde eine Rückstellung für die Finanzierung der restlichen sechs Module der Internetplattform aus dem Jubiläumsprojekt gebildet. 2020 wurde planmässig ein Drittel davon (Fr. 41'000) für die beiden Module verwendet, die die PHSG erstellt hat. Die Drittbeiträge für das Jubiläum wurden unter dem langfristigen Fremdkapital als «Jubiläumsprojekt Fonds» bilanziert und 2019 praktisch vollständig verwendet. Der Restbetrag von Fr. 796.45 wurde auf die Rückstellung für das Jubiläumsprojekt umgebucht.

### **Erfolgsrechnung**

Im Vereinsjahr wurden wie im Jahresbericht dargestellt wiederum Fr. 67'500 als Projektbeiträge ausgerichtet (Vorjahr: Fr. 58'200). Dass die Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 39'585.53 um rund Fr. 36'000 schlechter abschliesst als im Vorjahr, liegt in erster Linie am Finanzergebnis, das im Gegensatz zum Vorjahr unter dem Börseneinbruch im Frühjahr 2020 litt. Der Gesamterfolg aus der Vermögensverwaltung (Finanzerfolg und Kursgewinn auf Wertschriften) beträgt Fr. -3'668.43 (Vorjahr: Fr. 175'794.75) und entspricht einer Nettoperformance von -0.20% (Vorjahr: 9.86%). Für das Geschäftsjahr wurde zudem ein Betrag von Fr. 50'000 aus dem Legat Wild verwendet. Für eigene Projekte wurden 2020 Fr. 21'240.03 eingesetzt (Vorjahr: Fr. 34'575.30). Aus dem Verkaufserlös des Jubiläumsbuchs «Eine Geschichte der St. Galler Gegenwart» resultierte ein ausserordentlicher Ertrag von Fr. 1'550.40.

**An die Gesellschaftsversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St. Gallen**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der «Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St. Gallen» für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, der wesentliche Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 9. Februar 2021



Karin Schweizer



Daniel Jordan



Rolf Huber

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern sowie den vielen Spenderinnen und Spendern für ihre Mitarbeit und Treue in ausserordentlichen Zeiten. Wir hoffen sehr, im laufenden Jahr wieder vermehrt durch Taten und nicht nur mit Worten dem «geistigen und materiellen Wohl im Kanton St. Gallen dienen» zu können, wie es seit 201 Jahren unser Auftrag ist. Wir zählen dabei auf Sie und Ihre Treue.





Gedenken Sie bitte bei Vergabungen  
der Gemeinnützigen Gesellschaft des  
Kantons St. Gallen.

Gemeinnützige Gesellschaft  
des Kantons St. Gallen (ggk sg)  
PC-Konto 90-3827-4  
IBAN CH13 0900 0000 9000 3827 4